



ORTSVEREIN
BRUCHMÜHLBACH-MIESAU

FESTSCHRIFT ZUM 50. JUBILÄUM

MINISTERPRÄSIDENTIN DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

Sehr geehrter Herr Hirsch, ich danke Ihnen für Ihre Einladung zum 50-jährigen Bestehen des AWO-Ortsvereins Bruchmühlbach-Miesau.

Was für ein tolles Jubiläum! Gerne hätte ich mit Ihnen gemeinsam gefeiert. Leider ist jedoch absehbar, dass mir ein Besuch aus terminlichen Gründen nicht möglich sein wird. Ich bedauere das sehr, denn ich weiß, mit wie viel Herzblut Sie und Ihre Mitstreiter tagtäglich das Leben vor Ort organisieren. Getreu Ihrem Motto; „Klein, aber aktiv!“ haben Sie zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht. Sie leisten damit überaus wertvolle und unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft.

Ich danke Ihnen, den Mitgliedern des Ortsvereins und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für Ihr herausragendes soziales Engagement und bin sicher, dass die Menschen der Gemeinde, die Ihre Hilfe und Unterstützung bedürfen, auch in Zukunft auf Sie zählen können.



Das 50-jährige Jubiläum ist ein guter Grund zu feiern. Ich wünsche Ihnen und Ihren Gästen ein schönes Fest sowie alles erdenklich Gute für die weitere Erfolgreiche Arbeit des AWO-Ortsvereins Bruchmühlbach-Miesau e.V. in der Zukunft

Herzliche Grüße

LANDRAT LESSMEISTER

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Jeder der vielen Ortsvereine, die zu diesem dezentralen Verband gehören, hat sein eigenes Profil und lebt von dem Engagement seiner Mitglieder und seiner Unterstützer. Was jedoch all diesen AWO-Vereinen gemeinsam ist: Sie sind eine unverzichtbare Stütze in den jeweiligen Kommunen.

So hat auch der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Bruchmühlbach-Miesau e.V., der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, sein ganz individuelles Profil und ist für die Gemeinde Bruchmühlbach-Miesau eine feste Größe, auf die man sich verlassen kann.

Unter dem Motto: „klein, aber aktiv!“ engagieren sich die Mitglieder des Ortsvereins AWO Bruchmühlbach-Miesau mit Herzblut für alle Altersgruppen in der Gemeinde: Vom Einsatz für die Jugendlichen im alljährlichen Ferienprogramm bis hin zur Gestaltung unterhaltsamer Seniorennachmittage. In ihrer liebevoll ausgestatteten Kleiderkammer bietet die AWO preisgünstige Kleider an und hilft damit Menschen, die auf eine solche Unterstützung angewiesen sind.

Ein ganz besonderes Highlight ist jedoch der Bürgerbus, den die AWO im Jahr 2014 für die Generation 60plus zum Rollen brachte. Dieses Projekt bedeutet nicht nur ein Stück Mobilität für die Senioren, sondern ist auch ein



wunderbarer Beitrag für die Geselligkeit und macht das Leben vieler Menschen etwas angenehmer und schöner.

Ich danke dem Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Bruchmühlbach-Miesau e.V. für seine großartige Arbeit und wünsche allen, die der AWO verbunden sind, dass das Engagement zum Wohl der Menschen in der Gemeinde Bruchmühlbach-Miesau auch in Zukunft reiche Früchte tragen werde.

Ralf Lessmeister
Landrat

BÜRGERMEISTER EMICH

Mit der AWO, der Arbeiterwohlfahrt, wird von der Begrifflichkeit schnell etwas Antiquiertes oder ein Relikt aus Vorzeiten verbunden. Das aber nur dort, wo Ortsvereine nicht gesellschaftlich präsent sind.

Die AWO hat nach ihrer Selbstdefinition ein breites Spektrum an Hilfe- und Unterstützungsangeboten für unterschiedliche Personengruppen wie beispielweise Kinder, Mütter, Behinderte, Senioren oder Suchtkranke.

Unser AWO-Ortsverein hat auch verschiedene Tätigkeitsfelder, in denen er sich mit seinen Mitgliedern aktiv einbringt. Zwei kontinuierliche Projekte, stechen dabei heraus:

Der Bürgerbus, der von Mitgliedern der AWO auf die Beine gestellt und betrieben wird. Das geht natürlich nicht ohne finanzielle Förderer, denen ich an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich danke. Der Zuspruch in der Bevölkerung zeigt, dass mit dem Bürgerbus ein attraktives Angebot geschaffen wurde.

Weiterhin versorgt die AWO mit der Kleiderkammer finanziell schwächere Gestaltete und bietet in den Räumlichkeiten auch die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch.

Auch die Teilnahme am Maifest und Nikolausmarkt oder dem Ferienprogramm der Verbandsgemeinde und sonstigen Veranstaltungen



sind fester Bestandteil des Jahresprogramms der AWO.

Deswegen ist „unsere“ AWO nichts Antiquiertes oder ein Relikt, sondern ein nennenswerter und bemerkenswerter Aktivposten in unserer örtlichen Gemeinschaft.

Ich wünsche dem AWO-Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau zum 50-jährigen Bestehen alles Gute und auch zukünftig viele tatkräftige und engagierte Mitglieder.

Herzlich
Erik Emich
Bürgermeister

ORTSBÜRGERMEISTER NEUMANN

Dass der AWO Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau – einer von 3514 Ortsvereinen in Deutschland - nunmehr sein 50-jähriges Bestehen feiern kann ist schon ein besonderes Ereignis, auf das der Verein, seine Vorstandschaft und alle Mitglieder stolz sein können.

Wir sind froh, dass der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Bruchmühlbach-Miesau unter dem Schlagwort „klein, aber aktiv!“, sich auf die Fahnen geschrieben hat in unserer Gemeinde sozial aktiv zu sein.

Mit großem Erfolg wird unbürokratisch in der Gemeinde geholfen. Beispielhaft darf ich das Seniorentreffen, den Bürgerbus oder die Kleiderkammer und die Teilnahme am Ferienprogramm nennen. Aktivitäten die nicht mehr wegzudenken, aber bei weitem nicht selbstverständlich sind.

Dafür gilt den Verantwortlichen, allen Mitgliedern und Helfern mein herzlicher Dank. Als Vertreter der Ortsgemeinde wünsche ich uns allen, dass die Arbeiterwohlfahrt noch lange aktiv sein wird um auch das zweite Motto des Ortsvereines, „Tue Gutes, aber rede nicht immer darüber“, weiterhin zu verwirklichen.



Zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum übermittele ich Ihnen die Glückwünsche der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau und auch meine persönliche Grüße. Für die weitere Zukunft Ihres Ortsvereines wünsche ich Ihnen alles Gute.

Klaus Neumann
Ortsbürgermeister

1. VORSITZENDER HIRSCH

Liebe Leserinnen und Leser unserer Festschrift,

seit über 50 Jahre besteht der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Bruchmühlbach-Miesau! Ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann, in einer Zeit, wo Tradition und Solidarität in vielen Gesellschaftsschichten keine Rolle mehr spielen. Deshalb sind wir besonders stolz in dieser hektischen Zeit einen Platz mitten in unserer Gesellschaft gefunden zu haben.

Aus den Annalen geht hervor, dass schon 1948 in Bruchmühlbach in den Nachkriegsjahren engagierte Männer und Frauen da waren, um Menschen zu helfen. Dieses Leid können die Nachkriegsgenerationen nicht mehr empfinden und deshalb müssen wir dankbar sein, dass wir, die Nachkriegsgenerationen, das nicht mehr erleben. Sicherlich war das Gründungsjahr 1968 schon vom Wirtschaftswunder geprägt, doch nicht alle profitierten davon. Also nahmen sich acht Männer vor den Ortsverein Bruchmühlbach zu gründen, der 1972 zum Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau unbenannt wurde. Durch die Kommunalreform stießen weitere, engagierte Menschen dazu. Mehr als 200 Mitglieder waren bis zur Jahrtausendwende Mitglied in der AWO. Tolle Ausflüge, legendäre Familienabende mit dem unvergessenen BMW-Trio bleiben ewig in Erinnerung.

Der soziale Aspekt kam aber nie zu kurz. Unbürokratische Hilfen wurden für in Not geratene Menschen geleistet, seit „gefühlter Ewigkeit“ gibt es wöchentlich den Altennachmittag, organisiert

durch Karin Rosenbaum, davor waren Karl und Helga liebevolle Gastgeber in der Altenstube. Kleiderkammer und Bürgerbus sind unsere neuesten Projekte, die initiiert wurden. An dieser Stelle ein Dankeschön an Klaus Neumann, für die zur Verfügungstellung der Räume zum Betreiben der Kleiderkammer.

Weitere großartige Unterstützer werden sie in unserer Festschrift bei den einzelnen Projekten lesen.

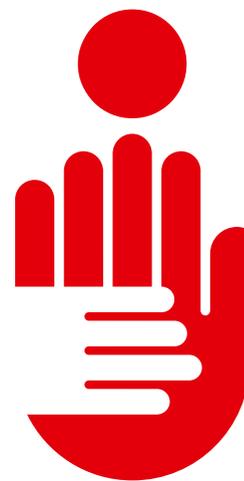
Ob Willi Büker, Hubert Müller oder Hans Mehler als Vorsitzende, es war ein aufstrebender Verein, den Karl-Josef Anschau von 1992 bis 2010 führte. Leider sind unsere Mitgliederzahlen rückläufig, obwohl der Ortsverein bis dato Sozialarbeit vor Ort betreibt. Ein gut bestelltes Haus wurde 2010 Bernhard Hirsch übergeben, auf das ich sehr stolz bin, mit vielen engagierten Menschen zusammenarbeiten darf.

Wir werden im Sinne Maria Juchacz auch weiterhin den Mensch in den Vordergrund stellen, denn Dienst am Menschen ist die höchste Form der Nächstenliebe.

Bernhard Hirsch; 1. Vorsitzender



Vertrauen ist einfach.



Wenn der Finanzpartner die Menschen aus der Region kennt, ihre Bedürfnisse versteht und ihnen Sicherheit gibt.

 **Kreissparkasse
Kaiserslautern**
Mehr als eine Bankverbindung.

HISTORIE

Als 1919 die Arbeiterwohlfahrt gegründet wurde, war die Not nach dem 1. Weltkrieg groß. Aus den Reihen der sozialdemokratischen Frauen war es Marie Juchacz, die trotz Widerstand aus den politischen Gremien, erkannte, dass es so nicht weiter gehen konnte. Vor allem Frauen waren es, die mit ihren Aktionen die Not der Menschen lindern konnte.

Nun sind es bald 100 Jahre her und die Arbeiterwohlfahrt wird dringender gebraucht denn je! Der Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau ist sich seiner Verantwortung bewusst und wird weiterhin für die Schwachen in unserer Gemeinde da sein.



MARIE JUCHACZ

Marie Juchacz war eine deutsche Sozialreformerin, Frauenrechtlerin und SPD-Politikerin, die die „Arbeiterwohlfahrt“ (AWO, 1919) gründete, ihre erste Vorsitzende war und als erste Frau am 19. Februar 1919 eine Rede in einem deutschen Parlament (Weimarer Nationalversammlung) hielt. Sie wurde am 15. März 1879 in Landsberg an der Warthe (heute Gorzów Wielkopolski) in Preußen (heute Polen) geboren und verstarb am 28. Januar 1956 mit 76 Jahren in Düsseldorf. 2018 jährt sich ihr Geburtstag das 139. Mal.

LEBENS LAUF

- 1879 Geburt als gebürtige Gohlke am 15. März in Landsberg an der Warthe (heute Gorzów Wielkopolski) in Preußen (heute Polen)
- 1919 Marie Juchacz spricht vor Parlament (Bayern 2 Kalenderblatt)
- 1956 Tod mit 76 Jahren am 28. Januar in Düsseldorf
- 2019 140. Jubiläum des Geburtstages am 15. März

JUCHACZ' ZEIT UND IHRE ZEITGENOSSEN

Marie Juchacz wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geboren. Sie kommt 1879 zur Welt. Bekannte Zeitgenossen ihrer Generation sind Käthe Kruse (1883–1968) und Alfred Döblin (1878–1957). Geboren am Ende der 1870er-Jahre erlebt sie eine Kindheit in den 1880ern und ihre Jugend in den 1890ern. Während sie lebt wirken u. a. auch Paul von Hindenburg (1847–1934), David Ben-Gurion (1886–1973) und Auguste Viktoria (1858–1921). Marie Juchacz' Lebensspanne umfasst 76 Jahre. Sie stirbt 1956 in der Zeit des Kalten Krieges.

ALTENNACHMITTAG



Schon 1968 gab es in Bruchmühlbach eine Altenstube die Heimstätte für viele Bürgerinnen und Bürger war. Ob Spielenachmittage, gesellige Abendveranstaltungen oder auch eine zünftige Fasnachtsfeier, immer stand die Geselligkeit im Vordergrund. Eine Begegnungsstätte, die bekannt war für ihre Warmherzigkeit der Betreiber. Als das alte Schulgebäude verkauft wurde konnte Karl-Josef Anschau

und seine Frau Helga mit Stolz auf das Erbrachte zurück blicken, denn Familie Anschau und seine Vorgänger Mehler, Stenger, Müller und Büker zeigten hohes, soziales Engagement. Es gab aber keinen Stillstand; im Gegenteil, denn Karin Rosenbaum übernahm den Alternachmittag in den neuen Räumen in der Grundschule Bruchmühlbach und das schon fast 10 Jahre !

Danke an die vielen Helferinnen und Helfer

"Das ist der schönste Tag in der Woche"

Rosel Blees aus Vogelbach



Bei einer Feierstunde in Speyer wurden, wie berichtet, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der pfälzischen Arbeiterwohlfahrt mit der Verdienstmedaille der AWO ausgezeichnet. Linzer Bild zeigt die Mitglieder aus Kaiserlautern-Stadt und Umgebung. Von links: Ernst Spörner, Elinde Immesberger, beide Kaiserlautern; Oskar Böhm, Bezirksvorsitzender, Kandel; Katharina Molin, Kaiserlautern; Albert Duchmann, Landstuhl; Gustav Hochwälder, Vorsitzender; Hans Mehler, Bruchmühlbach; Annelien Steitz, Kaiserlautern; Werner Meuwel, Bruchmühlbach.



BÜRGERBUS



Der Ortsverein bedankt sich an dieser Stelle bei den Fahrern und Fahrerin, die seit 2014 zwei Mal wöchentlich in unserer Verbandsgemeinde unsere Seniorinnen und Senioren von

Aus einer Idee wurde Wirklichkeit!

zu Hause abholen und später nach Besuch von Ärzten, Physiotherapeuten oder nach dem Einkauf wieder an ihre Wohnung bringen. Ohne

Sponsoren wäre dies allerdings nicht möglich, deshalb gilt auch unser Danke an die „Geburtshelfer“, die mit dazu beigetragen haben den Betrieb des Bürgerbusses zu ermöglichen. Bürgermeister Holz für die unbürokratische Abwicklung beim Kauf des Fahrzeuges,

Klaus Backes für seine Anschubfinanzierung und Thomas Scheider für seine Idee mit dem Kranzkuchenverkauf. Auch die Kreisverwaltung und die Landesregierung unterstützten das Projekt, inzwischen haben viele Vereine in der Verbandsgemeinde mit vielen Spenden uns unterstützt. Auch die Werbung auf unserem Auto trägt zum Gelingen des Bürgerbusses bei. Wir betreiben den Bürgerbus nur durch ihre Spenden, ohne weitere Unterstützung durch die Kommune.

Der Ortsverein sagt ein großes „Dankeschön“ für Ihre Unterstützung !!

QR-Code scannen und Imagefilm anschauen



FERIENPROGRAMM



Seit Beginn des Ferienprogrammes sind wir ebenfalls dabei. Ob Wanderungen, kleine Spielfeste oder Ausflüge; zwischen 15 und 25 Jugendliche hatten wir immer dabei.

Spass bis zum Schluss

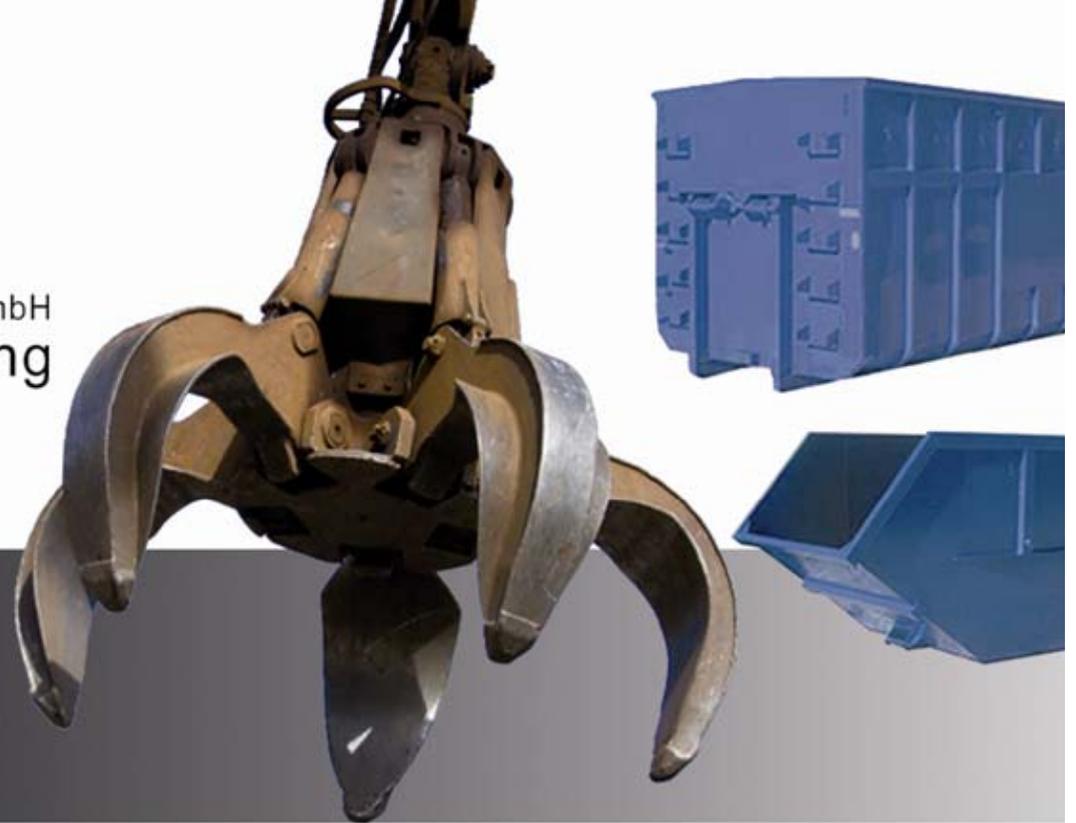
Mehrmals fuhren wir mit dem Zug zum Dynamikum in Pirmasens oder in den

Holiday-Park, aber auch ins Technikmuseum nach Speyer oder zum Swingolf nach Speyer. Mittlerweile beteiligen wir uns mit dem SPD Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau auch am Herbstferienprogramm. Und wir sind immer wohlbehalten zurück gekommen und hatten somit Spaß bis zum Schluss.





GmbH
Rohstoffrecycling



**Ihr zuverlässiger Partner im
Schrott- und Metallrecycling !**

Containerstellung von 7 - 30m²
für Ihre Schrott- und Metallabfälle.

In den Rohwiesen 18 | 66424 Homburg
Tel: 0 68 41/ 97 28 894 | Fax: 0 68 41/ 97 24 850



mail@mc-rohstoffrecycling.de

www.mc-rohstoffrecycling.de

KLAMM – DIE SERIE



Bekannt ist die Elendsklamm in Bruchmühlbach. Aber als Serientitel ?

"Es braucht ein Dorf um einen Film zu drehen"

Tommy Fischer

Als der frisch ausgebildete Kameramann und Cutter Thomas Fischer mit seiner Idee eine Mystery-Serie in Bruchmühlbach zu drehen war klar, dass das ohne Hilfe das nicht möglich war. Also haben sich mehrere Vorsitzende von den örtlichen Vereinen zusammen getan und haben der Vision von

Thomas Fischer und seinem Mitstreiter Marc End aus Miesau Leben eingehaucht. Wir waren gerne mit dabei und haben im Dezember letzten Jahres den zweiten Teil von „klamm“ im Schützenhaus Bruchmühlbach genossen. Der Ortsverein wird beide Teile im Herbst noch einmal im Medienzentrum zeigen.

Danke an alle Helferinnen und Helfern bei dieser Aktion, die unter dem Motto stand: „Es braucht ein ganzes Dorf...“



QR-Code scannen
und Serie anschauen



WÄSCHEKAMMER



Unsere Kleiderkammer, unter der Führung von Karin Rosenbaum wurde 2015 aus der Taufe gehoben.

"Notwendiger denn je"

Der Bedarf war da, es fehlte ein geeignetes Gebäude; das wurde uns freundlicherweise von Ortsbürgermeister Klaus Neumann in der alten Straßenmeisterei kostenlos zur Verfügung

gestellt. Mit viel Liebe zum Detail haben viele fleißige Hände aus den tristen Büro's attraktive Räume gestaltet.

Der Zuspruch ist groß, sodass die vielen Helferinnen und Helfer viel zu tun haben. Eine Einrichtung, die viel Gutes tut.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer



MAIMARKT /NIKOLAUSMARKT



Seit 1992 gibt es den Maimarkt, der immer am 1. Mai auf dem Dossobuonoplatz im Ortsteil Bruchmühlbach stattfindet. Für uns eine Ehre dabei zu sein, aber auch Verpflichtung, denn ohne die Erlöse beim Verkauf von „Gefillde“ und „Speckwaffeln“ könnten wir nicht „viel Gutes Tun“.

"Schon immer dabei"

Einige Jahre später wurde der Nikolausmarkt aus der Taufe gehoben. Die Interessengemeinschaft der Bruchmühlbacher Vereine wird auch hier hoffentlich noch lange ihre Mitglieder mobilisieren können. Wir wollen auf jeden Fall dabei sein.

Lenhardt GmbH das Heizungsteam

- Heizungsbau
- Sanitär
- Badgestaltung
- Solartechnik
- Brennwerttechnik
- Kaminofen-Studio



Weberstraße 1 • 66892 Bruchmühlbach-Miesau

Tel. 06372 - 82 04

www.lenhardt-heizungsteam.de

SPRACHKURSE



Arbeiterwohlfahrt Bruchmühlbach-Miesau startet Deutschkurse
Integration von Flüchtlingen geht auch über die Sprache

Anfang Februar eröffneten Bürgermeister Werner Holz, 1. Beigeordneter Bernhard Hirsch und AWO-Vorstand Hirsch die Arbeiterwohlfahrt in Bruchmühlbach-Miesau. Die Arbeiterwohlfahrt betrachtet es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, allen Menschen zu helfen, jenseits aller Sprachgrenzen und unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Er dankte der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau für die Überlassung des Gemeindefaules und der Verbandsgemeindeführung für die Unterstützung bei der Organisation des Sprachkurses.

Der Deutschkurs der Arbeiterwohlfahrt an der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau, mit dem Lehrkräften Wolfram Reiß und Hedda Groß, ist ein Angebot für neuankommene Flüchtlinge. Die Teilnehmer kommen aus Syrien, Albanien, Somalia, Serbien, Ägypten und dem Irak. Die Teilnehmer müssen keine besonderen Voraussetzungen mitbringen. Der Kurs ist für jeden Integration und des

Foto: VG

"Der Bedarf ist groß!"

Als 2015 die Flüchtlingswelle kam war uns klar, dass Sprachprobleme eines der größten Hindernisse sein werden bei einem dauerhaften Aufenthalt in Deutschland. Engagierte, pensionierte Lehrerinnen engagierten sich ehrenamt-

lich in vier verschiedenen Kursen. Erwähnenswert ist der fünfte und bis dahin letzte Kurs des Ortsvereins, denn es war einer der Schüler, der im aller ersten Kurs dabei war. Ein Sprachtalent, der nach dem „Thannhäuser Modell“ den Deutschkurs abhielt.

WEITERE AKTIVITÄTEN



Boule

viele schöne Stunden haben wir auf dem Bouleplatz in Bruchmühlbach verbracht.



Fußball

mehrere Hallenturniere haben wir in der großen Sporthalle in Miesau veranstaltet, wobei das letzte Turnier mit 10 Mannschaften war, wo ein Inklusionsteam aus Spesbach dabei war, eine Mannschaft aus Berlin vom Streetworkerprojekt „gangway“, vom Awo- Südwest projekt in Kaiserslautern und einem Projekt aus Neustadt/ W. sowie eine Mannschaft des Kulturvereins Bruchmühlbach-Miesau und Mannschaften der Spd- Ortsvereine aus Martinshöhe, Hütschenhausen, Rodenbach und Mackenbach



VORTRÄGE

Hilfe, mein handy spricht mit mir. Ein Kurs, der für viele älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig war. Wiederholung ist in Vorbereitung.

Irland. Der Vortrag über Land und Leute in Irland war ein besonderes Ereignis. Eckhard Ladner referierte über ein Land, das schon immer die Besucher/ Innen faszinierte.

Sicher im Haus. Ein Vortrag, der immer noch in Erinnerung ist.

Patientenverfügung. Vom Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Kreis Kaiserslautern wurde diese Veranstaltung im Bürgersaal in Bruchmühlbach veranstaltet





WWW.AWO-BRUCHMÜHLBACH-MIESAU.DE